

Mit Können und Herzblut

Harmonika-Freunde und Sängerbündler brachten tolle Stimmung in den Bürgersaal

Mit „Humtata“ hatte das, was die Harmonika-Freunde im Linkenheim-Hochstetter Bürgersaal auf die Bühne brachten, wirklich nichts zu tun. Moderation Verena Bürkle hätte das mit Hinweis auf die instrumentalen Qualitäten und eine Musik, die einfach richtig Spaß mache, eigentlich gar nicht hervorheben müssen. Aber letztlich sollte das Konzert auch eine Werbung für das Akkordeon sein und für die mit dem Verein verbundene Musikschule „Musicus“. Einen sehr guten Ruf genießt diese wie das Orchester seit langem. Zum Einstieg gab der Nachwuchs gelungene Kostproben vom hohen Lernniveau.

Mit Michael Merckies „Riff“ legte das Jugendorchester gleich temperamentvoll los. Brachten da schon Schlagzeug und Perkussion drangvollen Drive, so pulsierten in „Für Elise“ effektiv die Bongos. Nahtlos ging es vom lockeren Feeling des populär aufgemischten Stücks von Ludwig van Beethoven über in den „Sommer in Brasilien“. Bei sattem Rhythmus und vollen Sound strahlten die Harmonikas. Gänzlich in Fahrt kam das fröhlich mitklatschende Publikum beim folkloristischen „Red River Rock“, der sich mit Power jazzrockig und mit Schlagzeugsalven hitzig steigerte. Der prasselnde Applaus war die verdiente Belohnung für eine Crew mit Kindern und Jugendlichen, in der die Jüngsten vor gerade einmal zwei Jahren mit dem Akkordeonspiel angefangen hatten.

Ein Jahr lang habe man getüftelt, geprobt und gefeilt, um dem Publikum einen kurzweiligen und unterhaltsamen Konzertabend bieten zu können, hob Verena Bürkle hervor. Bei so viel Schmiss, Gefühl und Herzblut, das dann das erste Orchester unter Gesamtleiter Hubert Bürkle an den Tag legte, war das recht bescheiden ausgedrückt. Peppig, pffiffig und zugkräftig kredenzte die Formation etwa „Miss Marple’s Theme“, entspannte die Gemüter bei Bert Kaempfers „Love“ und verwöhnte das Publikum klangschön melodisch wie flott bei „Eric Clapton in concert“ mit einem Potpourri der Hits.

Tradition hat beim Verein, zu den Konzerten wechselnde Gäste einzuladen. Die Gruppe „Sing and Swing“ vom Gesangverein Sängerbund Friedrichstal sorgte für Kontraste in einem sich im Ganzen sehr homogen gestaltenden Konzertreigen. Warm, sanft und tragend hob der Chor zu „Skyfall“ an. Nicht nur bei „Heal The World“ von Michael Jackson war im aufbauend, hoffnungsfreudig melodischen Schwelgen angesagt. Innig, schön, ästhetisch und schwärmerisch erklang das populäre Lied „You Raise Me Up“ von Rolf Lovland. Chorleiter Aldo Martinez bereicherte die emotionalen und atmosphärischen Sangesfreuden virtuos am Keyboard einführend und begleitend. Das Finale mit „Hallelujah“ von Leonard Cohen und „Amigos para siempre“ von Andrew Lloyd Webber verschmolz Orchester und Chor mit Pathos in rhythmischer Inbrunst und erhebender Klangfülle. Alexander Werner



Auf hohem Niveau und mit Spielfreude zogen die Harmonika-Freunde im Bürgersaal Linkenheim von dannen. Bereichert wurde das Konzert durch „Sing and Swing“ aus Friedrichstal. Foto: Werner